

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 42

Rubrik: Notizen am Rand

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



« Es gibt nur eine Rettung — wir provozieren den Nationalratspräsidenten und lassen unseren Chefredaktor aus dem Bundeshaus weisen! »

Formprobleme

Käse soll stets Käse bleiben,
und ein Käselaiab ist rund.
Eier sind — wer will sich sträuben —
sehr elliptisch und gesund.

Würste sind schon lange länglich,
Milch ist eine Flüssigkeit,
Würfelzucker war anfänglich
kubisch — vor der Pillenzeit.

So hat jedes Ding Charakter,
denn der Mensch verehrt die Norm;
was ihm teuer ist, verpackt er
und gibt ihm bestimmte Form.

Seit Geburt war auch die Butter
unverkennbar formuliert,
nicht als Klumpen, nicht als Pflutter,
sondern klassisch modelliert.

Bis die bitterbutterböse
Margarine kam und sich
feingemodelt als Charmeuse
in den Anketeller schlich.

Ernst P. Gerber

Notizen am Rand

In Sachen BH

Für alle, die immer zuerst das meinen, das nicht gemeint ist: BH hat nichts gemein mit jenem Gegenstand, der in gewissen Reklamen so obenhin als BH angepriesen wird. BH heißt Bundes-Haus. Ist somit keine Sache, bloß sächlich. Also das Bundeshaus.

Daß BH und BH sich zu nahe kommen, daß Zweifel über die Bedeutung der Abkürzung entstehen könnten, da ist — eidgenössisch betrachtet — zurzeit keine Gefahr. Erst wenn die Bräute, Frauen und Mütter der Tellensöhne sich als reif genug erweisen, bei Urnen und in Parlamenten aufzukreuzen, müßte man deutlicher unterscheiden. Aber noch ist BH im BH nicht geduldet.

Die Herbstsession im BH ist beendet. Viele Ratsherren reisen mit dem eigenen Fahrzeug zum BH. Ich habe mir den Wagenpark näher angeschaut. Die Vehikel sind leicht zu erkennen: die Frontscheibe trägt die rote Etikette mit dem «Pa» plus Schweizer Kreuz. Die Wagen rings

ums Palais lassen auf Volksvertretung schließen. Vom Buick über den Mercedes bis hinab zum R 4 ist alles vorhanden. Nur Roller, Kleinmotorrad oder Fahrrad mit Hilfsmotor habe ich nicht entdeckt, obwohl diese Kategorien im Volk recht zahlreich vertreten sind. Ich denke, daß dies folgenden Grund hat: Sicher wird den Parlamentariern die rote Klebeetikette mit der Weisung abgegeben, diese auf der Frontscheibe anzubringen. Und da Velos mit Hilfsmotor keine Frontscheibe aufzuweisen pflegen ... klar.

Die eidgenössischen Ratsherren haben es übrigens abgelehnt, ein SBB-Generalabonnement zu beziehen. Sie wollen weiter die Kilometerentschädigung. Für Fahrten zu Kommissionssitzungen 30 Rappen pro Kilometer, zu Sessionen ins BH 50 Rappen. Es stimmt nicht, was böse Mäuler munkelten, nämlich daß die Differenz von 20 Rappen nichts anderes als ein Meditationszuschlag darstelle. Man lasse sich nicht durch solche Gerüchte aus dem Konzett bringen.

Ist der BH im BH noch verpönt (die Deutsche Bundesrepublik hat ja auch erst zwei Ministerinnen, also Bundesräte), so war doch die Television für einen halben Tag dabei. Jene Television, die es jetzt gelegentlich bunt treibt. Schimpfen wir nicht über sie, jubeln wir. Wenn höchste BH-Magistraten sich künftig an uns wenden — eines werden sie nimmermehr sein: farblos.

Ernst P. Gerber

Die Presse zitiert den Nebelspalter



OSLO



Das deutsche Come-Back

Tysk comeback.

(— «Nebelspalter» ©)